

37.

LASSALLE AN RODBERTUS. (Abdruck.)

Berlin, 4. Januar 1864.

Gehrter Herr!

Ich habe die Liste, welche irrig an mich adressiert war, da sie laut der Einladung an Herrn Vahlteich adressiert werden sollte, von welchem die Einladung im Namen des Vorstandes ausgegangen war, an Herrn Vahlteich, dem ich neulich mein Zettelchen zur Beilage für Sie übergeben hatte, gelangen lassen.

Zur Beantwortung des Inhalts Ihrer Zeilen fehlt mir aus den in meinem letzten Briefe erwähnten Gründen noch immer die Zeit.

Mit bekannter Hochachtung

F. Lassalle.

38.

LASSALLE AN RODBERTUS. (Abdruck.)

Berlin, Februar 1864.

Gehrter Herr!

Hier meine Antwort auf die „Gefahr“ und „Klippe“, die mir droht, das Ökonomische über das Politische zu vernachlässigen.¹⁾ L'homme a deux bras, wie Victor Hugo sagt und ich denke, Sie werden mit mir finden, daß es der rechte Arm ist, den ich mir, trotz alledem und alledem, für die Ökonomie bewahrt habe.

Es interessiert mich nun natürlich ganz besonders, baldigst zu hören, wie Ihnen das Werk gefallen und was Sie darüber denken.

Daß Sie mir so sehr gegenüber stehen, wie Ihr vorletzter Brief mir sagte, hätte ich nicht geglaubt, hat mich verwundert und geschmerzt!

Daß Sie an Brämers Jahrbüchern Mitarbeiter sind — mit Lette,²⁾ Michaelis³⁾ und solchen mehr — hat mir auch nicht gefallen!

Unter anderem habe ich gerade auch das in dem Werke durch gelegentliche Einblicke darzutun gesucht, wie durch die Konstruktion im großen — IV. Kapitel, II. Kapitel, Nachwort — wie identisch das Politische und Ökonomische ist. Jede Trennung beider Seiten ist eine Abstraktion,

¹⁾ Bei Übersendung seines Werkes „Herrn Bastiat-Schulze von Delitzsch, der ökonomische Julian oder: Kapital und Arbeit“.

²⁾ Wilhelm Adolf Lette (1799—1868), Mitglied der Fortschrittspartei, gehörte zu den Mitbegründern des Volkswirtschaftlichen Kongresses, dieses Sammelpunkts der deutschen Freihändler.

³⁾ Auch Otto Michaelis (1826—1890) war fortschrittlicher Abgeordneter und hatte an der Gründung des Volkswirtschaftlichen Kongresses hervorragenden Anteil genommen.

und ich glaube, daß gerade die Verbindung beider eine Hauptforce von mir ausmacht! Nun wohl! sehr begierig bin ich darauf, was die Fortschrittler zu dem Buche sagen werden und andererseits die liberale Ökonomie. Sie müssen einen guten Magen haben, wenn sie es so bald verdauen.

Ich bin übrigens von übermäßiger Anstrengung und übertriebener Nervenaufregung durch die Arbeit so herunter, daß meine Nerven mir wie Stricke um den Körper schlottern! Es gibt für jede Natur, was ich nicht glauben wollte, ein ne nimis und ich habe diesmal arg dagegen verstoßen! Adieu! Ihr sehr ruiniertes

F. Lassalle.

39.

RODBERTUS AN LASSALLE. (Original.)

Jagetzow, 20. Februar 1864.

Geehrter Herr!

Stehend bei meiner Posttasche habe ich soeben die ersten 25 Seiten Ihres Bastiat-Schulze gelesen. Ich glaube, es steht kein Wort darin, für das man Ihnen nicht danken müßte. Das wird dann ausführlich meinerseits geschehen, sowie ich es gründlich gelesen. — Solange Sie den rechten Arm der Nationalökonomie leihen, werden Sie mich auch niemals als Ihren Gegner finden. Ich wüßte keinen, mit dem ich hier so sehr harmonierte. — Aber wie kommen Sie dazu — und dies ist der Grund — weshalb ich so schleunig antworte — zu glauben, daß ich mit dem „Manchesterzeugs“ zusammenarbeitete? Bitte ebenso schleunige Antwort! In der Hildebrandschen Jenaschen Zeitschrift werden Abhandlungen von mir aus der antiken Nationalökonomie¹⁾ erscheinen, aber sonst nirgends.

Herzlich der Ihrige

Rd.

40.

LASSALLE AN RODBERTUS. (Abdruck.)

[Berlin] 23. Februar 1864.

Geehrter Herr!

In Eile und bloß als Antwort auf Ihre Anfrage: in einem der liberalen Blätter, die ich lese — ich glaube, es war in der „Nationalzeitung“ oder „Berliner Reform“ — las ich einige Tage vor meinem letzten Briefe unter

¹⁾ Untersuchungen auf dem Gebiete der Nationalökonomie des klassischen Altertums. I. Zur Geschichte der agrarischen Entwicklung Roms unter den Kaisern. Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Bd. II, 1864.